

Seminarinternes Ausbildungscurriculum Musik für das Hauptsemester 2 ab August 2023

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS und pädagogische Fragestellungen	Methode(n)	Medien (RMBK)	Bezug zum KCVD
HS 2-1 2,5 Stunden	<p>Organisation und Inhalt des Moduls I und II „Unterrichten im Unterrichtsfach Musik (MMU-I/MMU-II)“</p> <p>-Modulbewertung</p> <p>-Absprache zu den Sitzungsthemen (bringen Sie hier auch eigene Wünsche ein) und zu möglichen Seminarbeiträgen</p> <p>Nochmaliger Blick auf den Anfang in der Klasse (musikspezifisch): Hefte, Schulbücher, Materialien, Notengebung im Musikunterricht</p> <p>Neue Literatur und Unterrichtsideen</p> <p>Planung des Halbjahres: Überblick über die jeweiligen Planungen, Ideen und Fragen</p> <p>Absprachen zu UBs: Termine</p> <p>Kriterien für guten Unterricht, die im Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst im Modul Musik angelegt sind.</p> <p>BHS: Vorstellung des aktuellen Standes. Welche BHS und pädagogische Fragestellungen wurden im HS 1 abgeschlossen, welche werden im HS 2 vertieft oder sind im HS 1 neu aufgetaucht und sollen nun bearbeitet werden? Mit welchen Personen arbeiten Sie an der aktuellen BHS?</p>	<p>Sichtung der aktuellen Dokumente der Studienseminare und der LA</p> <p>Gegenseitige Vorstellung der Halbjahresplanungen (auch mit kollaborativen online-Dokumenten)</p>	<p>Dokumente der Studienseminare und der LA</p> <p>NALF Heppenheim und Seminarreader (Darmstadt)</p> <p>Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst</p> <p>Basisliteratur Musikseminar (Seminarbibliothek Heppenheim)</p> <p>s. hierzu die Angaben in der ersten Sitzung des ES</p> <p>Weitere Fachliteratur (Seminarbibliothek)</p> <p>s. hierzu die Angaben in der ersten Sitzung des ES</p> <p>Beispiele für Reihenplanungen auf dem Bildungsserver und in Moodle</p>	<p>Die folgenden Zitate sind den Seiten 153-155 des KCVD entnommen. Im Ausbildungscurriculum Musik für das Hauptsemester 1 ist das beispielhaft genauer aufgeschlüsselt.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst überführen allgemeine und fachbezogene rechtliche Vorgaben und schulinterne Regelungen in situationsangemessene, erfolgreiche Lehr-Lernprozesse.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dokumentieren die Unterrichtsplanung nachvollziehbar.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst setzen sich unter Einbeziehung von Rückmeldungen (zum Beispiel von Ausbildungskräften, Mentorinnen und Mentoren, Peers, Schulleitung) selbst eigene Entwicklungsziele.</p>
HS 2-2 2,5 Stunden	<p>Aktuelle Literatur/Onlinequellen:</p> <p>Beispiel: Jazz im Unterricht mit den Links im Moodle-Kurs</p> <p>Möglichkeiten der Verbindung von Musik und BNE insbesondere für das HS 2 (DA)</p> <p>Kompetenzaufbau und Diagnose im Bereich Musik hören: Selbsteinschätzung mit Selbsteinschätzungsbogen</p> <p>Beispiel</p> <p>Entwickeln Sie für Ihre Lerngruppe einen Förderkreislauf im Bereich Hören und Beschreiben von Musik, der Stücke aus der Oper <i>Carmen</i> einbezieht. Berücksichtigen Sie auch Möglichkeiten für hybriden Unterricht.</p>	<p>Sichtung der aktuellen Dokumente der Studienseminare und der LA</p> <p>Kollaboratives Arbeiten beim Entwurf einer didaktischen Analyse</p> <p>Seminarbeitrag (falls vorgesehen)</p>	<p>Aktuelle Literatur: https://mo9531.bildung.hessen.de/course/view.php?id=7</p>	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen den fachbezogenen Unterricht unter der Perspektive der Querschnittsthemen.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst schaffen differenzierte Zugänge zum individuellen Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen und nutzen dazu variable Lehr- Lernprozesse.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen einen Unterricht mit einer hohen fachlichen Lernwirksamkeit durch.</p>
HS 2-3 2,5 Stunden	<p>Möglichkeit für individuelle Beratung, insbesondere auch zur Portfolioarbeit im HS 1. Besuch des musikpädagogischen Tages an der HfMDK in Frankfurt oder einer Veranstaltung des Regionalverbundes der Schulen mit Schwerpunkt Musik in Südhessen.</p>			<p>Bei der Unterrichtsplanung kooperieren die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in professionellen Lerngemeinschaften und Teams (zum Beispiel innerhalb des Kollegiums, mit dem weiteren pädagogischen Personal, mit Lehrkräften der Musikschule und der Theaterpädagogik, der außerschulischen Musikvermittlung und gegebenenfalls mit weiteren Beteiligten).</p>

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS und pädagogische Fragestellungen	Methode(n)	Medien (RMBK)	Bezug zum KCVD
HS 2-4 2,5 Stunden	<p>Musik hören Musik machen Methodische Varianten und Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und fachlichen Diagnose (vertieft zum HS 1) Beispiel für eine Lernaufgabe im Musikunterricht mit einem Beispiel aus der Neuen Musik in Anlehnung an das hessische Response-Projekt. (Vertiefung und weitere Beispiele in der 7. Sitzung).</p>		<p>Fachliteratur (online) Eine möglicher Weg im Bereich <u>Musik hören</u> S. 47 und S. 56ff.</p> <p><u>Das Response-Projekt</u></p>	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Lust und die Fähigkeit...Musik für sich selbst und mit anderen zusammen sinnvoll zu nutzen sowie Musik aus dem eigenen Kulturkreis und aus der Vielfalt der Musik der Welt zu verstehen.</p> <p>Bei der Diagnose und Förderung setzen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fachbezogene Diagnoseinstrumente ein. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten die Förderung fachbezogen.</p>
HS 2-5 2,5 Stunden	<p>Kompetenzaufbau im Bereich Musik machen</p> <p>Formen reflektierter Musikpraxis ... a) singen b) musizieren mit Instrument</p> <p>Aufbauender Musikunterricht, Instrumentalklassen, Vokalklassen/Schulen mit und ohne Schwerpunkt Musik</p> <p>Möglichkeit für Seminarbeiträge, abgeleitet aus den aktuellen beruflichen Handlungssituationen</p>	<p>Vorstellung und Erprobung geeigneter Beispiele für die Unterrichtspraxis. Einschätzung des Schwierigkeitsgrades und Austausch über spezifische methodische Möglichkeiten.</p>	<p>Grohé, Jasper, <i>Methodenrepertoire Musikunterricht</i>, Innsbruck 2016, S. 58f. und S. 172ff. (Lied und Singen) und S. 72ff. (Bodypercussion)</p> <p>Richard Filz, <i>Rhyth:MIX 1</i>, Rum/Innsbruck 2008 (Bodypercussion)</p> <p><i>Music step by step Schülerarbeitsheft</i> (s. Seminar- und Schulbibliotheken) zum Thema AMU (z.B. der Abschnitt zu „What shall we do with a drunken sailor“)</p> <p><u>Lied im Kontext</u> (z.B. „Farewell to Tarwathie“)</p> <p><i>Musik und Unterricht 142</i>, Klassenmusizieren Corona-tauglich (z. B. die Artikel von Mathias Schillmöller und Daniel Mark Eberhard)</p>	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Lust und die Fähigkeit, sich musikalisch auszudrücken, Musik für sich selbst und mit anderen zusammen sinnvoll zu nutzen sowie Musik aus dem eigenen Kulturkreis und aus der Vielfalt der Musik der Welt zu verstehen.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten die Lernumgebung anregend und ermöglichen differenzierte sowie variable Lehr- Lernprozesse und Musikpraxen.</p>
HS 2-6 2,5 Stunden	<p>Aufgabenentwicklung: Lernkontrollen und Klausuren/Übungsprinzipien / Bewertung von kreativen Aufgaben und Ersatzleistungen</p> <p>Schulrecht Musik (1) im Umfeld der laufenden Proben und anstehenden Konzert an den Schulen: AG-Auftritte auch rechtssicher vorbereiten</p>	<p>Entwicklung und Vorstellung von Lernkontrollen und Klausuren mit Erwartungshorizont und Bewertungshinweisen. Beispiel: Klausuraufgabe zu Franz Schuberts <i>Täuschung</i> mit einem Beispiel zur Korrektur.</p> <p>Diskussion von Möglichkeiten, kreative Aufgaben zu bewerten.</p>	<p>Thema Aufgabenentwicklung <u>Operatorenliste</u></p> <p><u>Auszüge OAVO Anlage 9a</u></p> <p><u>Auszüge OAVO Anlage 9b</u></p> <p><u>Ab 2022/33: Handreichungen für die fachpraktische Prüfung in der gymnasialen Oberstufe in den Fächern Darstellendes Spiel, Kunst und Musik</u></p> <p>Katharina Schilling-Sandvoß, „Leistungen feststellen und bewerten“, in: Mechtild Fuchs, <u>Musikdidaktik Grundschule</u>, Innsbruck 2015, S. 342-353</p>	<p>Bei der transparenten Bewertung von Leistungen und Leistungsentwicklungen verwenden die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fachspezifische Konzepte und Möglichkeiten der Leistungsmessung und -bewertung vor dem Hintergrund der geltenden rechtlichen Vorgaben.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst überführen allgemeine und fachbezogene rechtliche Vorgaben und schulinterne Regelungen in situationsangemessene, erfolgreiche Lehr-Lernprozesse.</p>

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS und pädagogische Fragestellungen	Methode(n)	Medien (RMBK)	Bezug zum KCVD
<p>HS 2-7 2,5 Stunden</p>	<p>Lernaufgaben (auch) im digitalen Bereich) in Verknüpfung mit dem Prozessmodell Beispiele für eine Lernaufgabe im Bereich Musik machen mit anschließender Selbsteinschätzung über einen Kriterienbogen: „Wir gestalten einen Filmausschnitt musikalisch! Die Ergebnisse präsentieren wir am Tag der offenen Tür, wo diese vom Publikum bewertet werden. Anschließend wird der Oscargewinner gekürt.“</p>	<p>Auswahl eine Vorhabens und Skizzierung einer Lernaufgabe</p>	<p>Thema Prozessmodell Link zum Prozessmodell</p> <p>Thema Lernaufgaben Beispiel für eine Lernaufgabe in Anlehnung an das Prozessmodell (ab Seite 28)</p> <p>Definition und Materialien im Abschnitt C Anhang II-V</p> <p>Zur Vertiefung des Themas (nach Bedarf) Nieweler: „Gute Aufgaben als Lernchance“, <i>Zs Pädagogik 12_16</i> (vor allem die Abb. 1 und 2)</p> <p>Noppeney et al.: „Lernaufgaben im Musikunterricht“ (vor allem die beiden Beispiele)</p> <p>„Fünf Elemente für Lernaufgaben“: Ausschnitte aus einer Präsentation zum Thema „Aufgabendidaktischer Kompass“</p> <p>Lernaufgaben Musik Grundschule NRW (darin vor allem: Die musikalische Form Rondo)</p> <p>Lernaufgabe Songwriting</p> <p>Link zu einer UE zum Partiturlernen</p> <p>Material von Christiane Kechel auf dem Musikpädagogischen Tag 2023</p>	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen sowie kooperatives Lernen.</p> <p>Sie gestalten Lernumgebungen, in denen Lernprozesse und Lernergebnisse im Hinblick auf transparente Ziele, Inhalte und Anforderungen von den Lernenden oder aufgrund von Beobachtungen auf der Basis von Reflexionen weiterentwickelt werden.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst geben individuelle und fachbezogene Rückmeldungen zu Lernprozessen, Lern- und Leistungsständen.</p>

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS und pädagogische Fragestellungen	Methode(n)	Medien (RMBK)	Bezug zum KCVD
<p>HS 2-8 2,5 Stunden</p>	<p>Schulrecht Musik (2)</p> <p>Musik transformieren Musik und Bild (auch Standbilder)</p>	<p>Arbeit mit Fallbeispielen</p> <p>Gemeinsame Erprobung von Vorschlägen zum Thema Musik transformieren aus der Fachliteratur.</p>	<p>Thema Schulrecht Musik Konzertbesuch Elternbrief (Beispiel)</p> <p>Grohé, Musiklehrer-Coach, Rum-Innsbruck 2011, S. 151</p> <p>Urheberrecht</p> <p>Checkliste Musik und Video BaWü</p> <p>Checkliste Text und Bild BaWü</p> <p>FAQ zum Urheberrecht</p> <p>Zum Weiterlesen: OER und noch mehr OER</p> <p>Ein Moodle-Kurs der Uni Leipzig zum Thema OER, bei dem man als Gast teilnehmen kann</p> <p>OER Musik</p> <p>Bildersuche Creative Commons</p> <p>BISS Broschüre, Urheberrecht in der Bildung</p> <p>Musik transformieren (Musik und Bild) Lars Oberhaus, „Musik und bildliche Darstellung“, in: Mechtild Fuchs, Musikdidaktik Grundschule, Innsbruck 2015, S. 284ff.</p> <p>Eine Unterrichtsplanung (Team-Teaching) nach Biegholdt</p>	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst überführen allgemeine und fachbezogene rechtliche Vorgaben und schulinterne Regelungen in situationsangemessene, erfolgreiche Lehr-Lernprozesse.</p>
<p>In jeder Sitzung zusätzlich zu HS 1-3</p>	<p>Möglichkeit für individuelle Beratung, insbesondere auch zur Portfolioarbeit im HS 2.</p>	<p>Individuelle Beratung</p>		<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst analysieren und deuten die Beobachtungen mit Blick auf die Planung und die Durchführung multimodal (zum Beispiel anhand des Professionalisierungsmodells) und mehrperspektivisch.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln hinsichtlich des eigenen unterrichtlichen Handelns geeignete Verbesserungsvorschläge, Alternativen und Konsequenzen und wägen diese ab. Sie generalisieren gewonnene Erkenntnisse aus der Reflexion und übertragen sie auf vergleichbare komplexe berufliche Handlungssituationen.</p>